wofür der Verf. folgende, nicht ungezwungene Formel im Vorschlag bringt:

Es findet sich dieses Mineral in derben, zum Theil runden Massen in Dolomit eingewachsen, welcher mit kleinen Glimmerschüppchen gemengt ist. Der Fundort der untersuchten Exemplare ist *Possegen bei Jamsweg in Lungau im Salzburgschen*. Den Namen *Onkosin* wählte der Verf. bezüglich der Eigenschaft des Minerals, vor dem Löthrohre sich aufzublähen, von *ὄγκωσις*, *Anschwellen* und *Vergrößern*.

Der Verf. vermuthet, daß auch der sogenannte *verhärtete Talk Werners* hierher gehöre.

(Journal für prakt. Chemie. Bd. II. S. 295.)

Ueber den schillernden Asbest von Reichenstein in Schlesien;

von Prof. Dr. Fr. v. Kobell

Dieser Asbest zeichnet sich durch einen metallähnlichen (starken) Perlmutterglanz aus, wodurch den faserigen Massen ein gewisses Schillern verliehen ist. Der Verf. fand sich deshalb veranlaßt, eine chemische Analyse davon zu veranstalten *)

Das Mittel von 2 Analysen gab demselben:

Kieselerde . .	43,50
Talkerde . .	40,00
Eisenoxydul . .	2,08
Wasser . .	13,80
Thonerde . .	0,40
	<hr/>
	99,78,

welches der Formel:

*) Wir vermiesen hier ungern eine Angabe der Härte und des spec. Gewichts. A. d. R.

und steht daher in der Mitte zwischen Serpentin = $\text{M Aq}_2 + 2 \text{M Si}_2$ und Schillerspath = $\text{M Aq}_4 + 4 \frac{\text{M}}{\text{F}} \left. \vphantom{\frac{\text{M}}{\text{F}}} \right\} \text{Si}_2$.

Der Verf. glaubt deshalb, daß dieser Asbest eine besondere Mineralspecies bilden müsse.

(Journal für prakt. Chemie. Bd. II. S. 297.)

Ueber das gediegene Iridium; von *Gustav Rose*.

Breithaupt hat unter uralischem Platin metallische Körner entdeckt, die sich durch das höchste specifische Gewicht, das wir kennen auszeichnen. Versuche zeigten, daß dieselben dem größern Theile nach aus Iridium, ohne eine Spur von Osmium, bestanden, weshalb er diesem neuen Minerale den Namen *gediegen Iridium* gab. Er gibt davon weiter folgende Beschreibung (Schweiggers Jahrbuch der Chemie und Physik, Bd. IX. S. 96).

Abgerundete Körner, mit vielen kleinen Höhlungen und Spuren von Krystallisationen des regelmäßigen Systems; stark metallglänzend, äußerlich silberweiß ins Gelbe, innerlich silberweiß ins Platingraue; Härte = 6,5; spec. Gewicht = 21,5 bis 23,646; nur in geringem Grade dehnbar.

Unter der von G. Rose von Nischne Tagilsk mitgebrachten Menge Platins hatte derselbe einen Krystall aufgefunden, der mit dem Breithauptschen Minerale hinsichtlich der Farbe übereinstimmte. Es war eine Combination aus dem Würfel mit dem Octaëder. Eine von Svanberg in dem Laboratorium von Berzelius und unter dessen Leitung angestellte Analyse zeigte, daß dieses Mineral zusammengesetzt sey aus: